

Verlautbarungen für die Zeit vom 20. - 27. Mai 2018

<https://www.dioezese-linz.at/pfarrkirchen>

Sonntag, 20. Mai: Pfingstsonntag

7.30 Uhr, **Altenhof: Fam. Josef und Elfriede Vierlinger** f. † Mutter und Großmutter

8.45 Uhr: **Hochamt; Elisabeth Wösenböck** f. † Mutter; alle Ministrant(inn)en

Montag, 21. Mai: Pfingstmontag

7.30 Uhr, **Altenhof: Rosa Fuchs** f. † Schwester Johanna

8.45 Uhr: **Reit- und Fahrverein Pfarrkirchen** f. † Mitglieder
Zug zum Sportplatz ab 8.30 Uhr.

Di., 22. 5., 19.30 Uhr: **Rosa Scherrer** f. † Eltern, Schwester und Schwäger

Mi., 23. 5., 7.30 Uhr: **Augustine Wögerbauer** f. † Schwestern Rosa und Maria
19.30 Uhr: **Maiandacht** in **Ratzesberg**

Do., 24. 5., 7.30 Uhr: **Frieda Hackl** f. † Brüder Franz und Anton

Fr., 25. 5.: *keine hl. Messe;*
19.30 Uhr: **Maiandacht** in **Hamet**

Sa., 26. 5., 7.30 Uhr: **Agnes Fuchsl** zum Dank
19.30 Uhr: **Maiandacht** in **Wehrbach**

Sonntag, 27. Mai: Dreifaltigkeitssonntag

7.30 Uhr, **Altenhof: Fam. Ratzenböck** f. † Mutter

8.45 Uhr: **Messe für die Pfarrgemeinde;** Ministrantengruppe 3
19.30 Uhr: **Maiandacht** in **Schlag**

25.05.18
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

Am Freitag 25. Mai findet österreichweit die „**Lange Nacht der Kirchen**“ statt. Für die Region Oberes Mühlviertel lädt in diesem Jahr die **Pfarre Rohrbach** zu einem erlebnisreichen Programm in der Pfarrkirche sowie in der Bibliothek ein. Mitreißende Chormusik, Theaterszenen, Bild und Textmeditationen, Taizé-Gesänge sowie „lebende Bücher“ laden zum Verweilen und Genießen ein.

PASSION

Rainbacher Evangelienspiele von Friedrich Ch. Zauner: „**Passion**“: Freitag, 22. Juni, Abfahrt um 13.30 Uhr. **Anmeldung** bei H. Bgm. Hermann Gierlinger. Näheres auf „www.rainbacher-evangelienspiele.at/“.

Heiliger Geist, gib bitte
den Tatsachen achtsame Augen
der Wahrheit offene Herzen
dem Verstand helle Blicke
der Seele Heimat
dem Recht Barmherzigkeit
dem Machen Weite und Ziel
dem Leben Freude und Sinn
dem Glauben Hände und Füße
der Nahrung Hoffnung
der Liebe Universalität
dem Ich ein Du
dem Wir Einheit
der Einheit die Mitte
der Mitte Anfang und Ende
Anfang und Ende Himmel und Ewigkeit
Heiliger Geist, bitte komm!

Michael Lehmler, In: *Pfarrbriefservice.de*

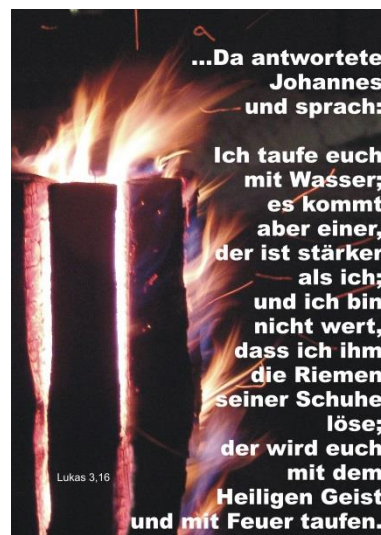


Bild: Martin Manigatterer in: *Pfarrbriefservice.de*

Datenschutz bei der sonntäglichen Verlautbarung, Webseite und Pfarrblatt:

Die neue europäische Datenschutzgrundverordnung, die ab 25. Mai zur Anwendung kommt, bringt auch für uns eine Verschärfung der bestehenden Vorschriften.

Weil es immer schon üblich ist, dass auf dem Blatt mit den Verlautbarungen der Pfarre (auch auf der Webseite der Pfarre veröffentlicht) die Namen der Geber eines Messstipendiums angeführt werden („Fam. Name für † Vater“), ist damit die Zustimmung zur Verlautbarung für die bisher und künftig erbetenen Messintentionen gegeben. Sollte jemand die Nennung seines Namens nicht wünschen, wird die Intention wie folgt verlautbart: „Ungenannt für ...“

Die Spendung von Sakramenten ist grundsätzlich öffentlich. Die Datenschutzgrundverordnung verlangt aber die ausdrückliche und schriftliche Zustimmung für die Bekanntgabe auf der Webseite und im Pfarrblatt. Daher werden Trauungen in der Schlosskapelle Altenhof nicht mehr verlautbart. Die bisher mündlich gegebenen Zusagen für die Veröffentlichung von Information und Bild von Taufen und Trauungen in der Pfarrkirche müssen künftig schriftlich eingeholt werden.

Wir bewahren Daten nur solange auf, als diese für den erlaubten Zweck, für den sie ermittelt wurden, erforderlich sind. Eine längere Aufbewahrungsdauer (z.B. für buchhalterische oder dienstrechtliche Daten) ist auf Grund gesetzlicher, insbesondere archivrechtlicher Vorschriften manchmal notwendig. Matrikendaten (Taufbuch usw.) dürfen niemals gelöscht werden. Die Katholikendatei der Pfarren wird von der Diözese verwaltet. Daher sind Anfragen über vorhandene Daten oder Anträge auf Löschung grundsätzlich an die Diözese Linz zu richten.

Diözesane Regelungen zur Matrikeneinsicht:

Alle **Matrikenbücher** der Pfarre sind durch das öö. Landesarchiv vom Beginn der jeweiligen Matrikenführung an bis einschließlich 1938 (Ende der „Altmatriken“) digitalisiert und im Internet abrufbar. Dies dient einerseits vor allem der Schonung der Originalbücher – ihre Erhaltung und Aufbewahrung auf Dauer ist durch das Personenstandsgesetz ausdrücklich vorgeschrieben – andererseits der Entlastung der Pfarren von der oftmals sehr aufwändigen und rechtlich schwierigen Betreuung von Ahnen- und Familienforscher(inne)n.

Die **Altmatriken** können nach Maßgabe der Bestimmungen des Personenstandsgesetzes (insbesondere Sperrfristen) online unter folgender Adresse eingesehen werden: „<http://www.matricula-online.eu>“.

Aufgrund der **gesetzlichen Sperrfristen** sind die Geburts- bzw. Taufbücher (Sperrfrist: 100 Jahre) aktuell bis 1918, die Trauungsbücher (Sperrfrist: 75 Jahre) aktuell bis 1943 und die Toten- bzw. Sterbebücher (Sperrfrist 30 Jahre) bis zum Ende der Altmatriken (1938) online einsehbar. Damit ist eine Einsicht in die Originalmatrikenbücher nicht mehr nötig. Familien- und Ahnenforscher sind daher ausnahmslos auf die Online-Benutzung zu verweisen. Die Sperrfrist für die Pfarrchronik beträgt 100 Jahre. Die Einsicht ist ebenfalls an eine diözesane Genehmigung gebunden.

In allen Fällen, in denen **Matrikendaten aus Altmatriken** aus sonstigen rechtlichen und wissenschaftlichen Gründen benötigt werden, sind die Antragsteller/innen ausnahmslos zur Genehmigung an das Diözesanarchiv Linz (4020 Linz, Harrachstrasse 7, Tel.: 0732/771 205 8608, E-Mail: archiv@dioezese-linz.at) zu verweisen. Dies gilt auch für Verlassenschaftsangelegenheiten, insbesondere bei Anfragen von Historikerkanzleien entscheidet das Diözesanarchiv, ob und welche Auskunft von der Pfarre gegeben werden kann.

Die **Ausstellung von Personenstandsunterlagen** bzw. von „Wortgetreuen Matrikenauszügen“ in rechtlich begründeten Fällen erfolgt (nach Genehmigung) auch weiterhin ausschließlich durch das örtlich zuständige Pfarramt. Ab 1. August 1938 (Trauungen) bzw. ab 1. Jänner 1939 (Geburten und Sterbefälle) sind für Personenstandseintragungen ausschließlich die staatlichen Standesämter zuständig, und es sind daher Anfragen zu diesen Personenstandsdaten immer an die Standesämter zu richten.